

Eingeschlagenen Erfolgsweg fortsetzen

Marcus Streule offiziell ins Amt des Schulleiters der Grundschule eingeführt / Optimal vorbereitet

Von Rudi Merz

Dunningen-Seedorf. Mit einer eindrucksvollen Feierstunde wurde jetzt Marcus Streule als Rektor der Grundschule Dunningen in Seedorf durch das Oberschulamt Donaueschingen offiziell eingesetzt.

Nach einem eigens verfassten freudigem Willkommenslied, vorgetragen vom Grundschulchor, begrüßte Doris von Au als Sprecherin des Kollegiums im voll besetzten Pavillon die Spitzen der Gemeindeverwaltung, Eltern und Vertreter der benachbarten Schulen. Oberschulamtsdirektor Günter Herz freute sich ausdrücklich, einen erfahrenen Pädagogen an der hoch angesehenen Seedorfer Grundschule einsetzen zu können und reihe chronologisch dessen beruflichen Werdegang über seinen Geburtsort im badischen Bühl, die pädagogische Hochschule Freiburg und die Zwischenstation Oberschulamt Donaueschingen auf, wo er mit speziellen Aufgaben betraut war.

Bevor er sich für den Schuldienst entschloss, habe er sich Erfahrungen in anderen Berufszweigen verschafft. Mit optimalen beruflichen Voraussetzungen ausgestattet, sei er dann als Badener im schwäbischen Seedorf angelangt und könne jetzt nahtlos die Leitung der Grundschule übernehmen und deren bekannten Erfolgsweg fortsetzen.

Herz zeigte die unbedingt notwendigen Merkmale moderner Pädagogik auf, die in der Verzahnung von Ansprüchen der Kinder, des Kollegiums, des Schulträgers und der Eltern das Bestmögliche



Marcus Streule mit den Schuhen des verstorbenen ehemaligen langen Dunninger Walter Straub (Bild links). Die Festversammlung: in der ersten Reihe, Dritter von links, ist Markus Streule, rechts neben ihm seine Ehefrau. Foto: Merz

für die in fast ständigem Umbruch befindliche Schule zum Ziele habe.

Eine Rhythmusgruppe der Grundschule unterhielt zwischendurch mit ungewöhnlichem Instrumentarium. Eine Schule steht und fällt mit dem Schulleiter, stellte Bürgermeister Gerhard Winkler als Schulträger fest. Streule sei an der Grundschule, die sich als Bildungshaus zusammen mit den vier Kindergärten der Gemeinde entwickelt habe, seit 2002 tätig und seit zwei Jahren mit seiner Familie am Ort wohnhaft. Die Schule biete organisatorisch ideale Voraussetzungen, um eine so verant-

wortungsvolle Aufgabe zu bewältigen und nicht nur als leitende, überaus beliebte Lehrkraft, sondern auch im öffentlichen Leben des Ortes teilzuhaben und dieses mitgestalten zu können.

Die »Achse Grundschule-Gemeindeverwaltung« habe bisher mit zum Erfolg geführt, und der Schulträger habe mit der Ausstattung und jüngst mit dem Beschluss, eine Gebäudeerweiterung anzugehen, das Tor für eine weitere gute Zukunft geöffnet.

Die gute und so erfolgreich entwickelte Zusammenarbeit im Bereich Inklusion mit der Jakob-Maier-Förderschule

Dunningen, vertreten durch Rektorin Annette Riehle, solle auch weiter bestimmend sein.

Rektor Bernhard Pfundstein von der Dunninger Eschachschule betonte, dass ein Schulleiter mehr oder weniger auch Jongleur sein müsse, um alle Interessen möglichst unter einen Hut zu bringen. Er bot weiter die bisher bewährte Zusammenarbeit im Schulsprengel an.

Auch die Elternbeiratsvorsitzende Linda Auber-Srdanovic war zuversichtlich, dass mit Marcus Streule die Erfolgsserie der Grundschule fortgesetzt werden könne.

Überwältigt von dem Inte-

resse, das seine Berufung im Ort, in der Gemeinde und deren Organen sowie den schulischen Einrichtungen der Raumschaft gefunden habe, bedankte sich Marcus Streule anschließend.

Weitere Beiträge brachten die Tanz AG und ein Flötenquartett der Grundschule und, bevor der Nikolaus (Rainer Pfaller) die Eigenheiten des neuen Schulleiters aufzählte, gab Pfarrer Gerhard Ruoff in seiner überzeugenden Art das schwäbische Gedicht vom Lehrer wider. Mit einem Imbiss, kredenzt von der Gemeindeverwaltung, endete die Feierstunde.

Weihnachtslieder erklingen unter freiem Himmel

Dunningen-Seedorf. Zum Auffrischen des alten Brauchtums bietet der Männergesangverein Harmonie Seedorf am Sonntag, 15. Dezember, dem dritten Advent, nach der Feier der Versöhnung ab 18.30 Uhr ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern an. Es sind alle eingeladen, ob Jung, ob Alt, einfach alle, die Spaß am Singen von Weihnachtsliedern haben. Die Aktiven des Männergesangvereins Harmonie Seedorf haben speziell für dieses Ereignis neue Weihnachtslieder einstudiert und werden sie vorstellen. Treffpunkt ist am Weihnachtsbaum an der Volksbank unterhalb von der Pfarrkirche St. Georg. Bei Glühwein, Punsch, Schlehfeuer kann man sich gegen die Kälte aufwärmen und sich dabei eine heiße Rote schmecken lassen.

ESCHBRONN

► Die Jugendfeuerwehr trifft sich heute um 18.15 Uhr zur Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus.

MARIAZELL

► Beim Sportverein ist dienstags das Jugendturnen (5. Klasse) von 17.30 bis 18.30 Uhr, Frauenturnen um 20 Uhr.

LOCHERHOF

► Der Bibelentdeckerclub beginnt heute um 17 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Mariazell.
► Der Mädchenclub (3. und 4. Klasse) trifft sich heute ab 18 Uhr im Oase-Gemeindehaus.
► Der Teenkreis »XChange« kommt heute von 18 bis 19.30 Uhr im Oase-Gemeindehaus zusammen.
► Beim Turnverein beginnt der Fitness-Kurs heute um 19 Uhr in der Turnhalle.



Dirigent Johannes Romer mit deutlicher Ansage. Foto: Ziechaus

Aus der Weihnachtsbäckerei zu Rudolf Rotnase

Adventskonzert des Musikvereins Locherhof / Filmmelodien voller Spannung und Dramatik

Eschbronn-Locherhof (czh). Zuerst waren die Musiker vom Musikverein Locherhof überrascht vom guten Besuch ihres Adventskonzerts in der heimischen Festhalle, dann überraschten sie ihr Publikum mit sehr abwechslungsreicher Musik.

Die Besucher an den Tischreihen rückten zusammen und zusätzlich wurden noch Stühle aufgestellt, damit alle beim Konzert dabei sein konnten, erklärte Vorsitzender Bernhard Kopp die Verzögerung.

Aber dann legte die Jugendgruppe unter der Leitung von Gunther Berger mit Weihnachtsliedern los und kam aus der Weihnachtsbäckerei mit Rudolph mit der roten Nase bis zur Zugabe mit einem Schunkelwalzer. Zur feierlichen Eröffnung zu Adventum mit dem Hauptorchester waren alle Gäste längst in der Musikwelt angekommen und wurden mit viel Trommel und Blech bei »Backcraft«, zur Filmmusik von Hans Zimmer, mit den »Männern, die durchs Feuer gehen« zu einem dra-

matischen Feuerwehreinsatz mitgenommen.

Erstmals Einsatz Für den Triangelclub

Erstmals hatte dabei auch der Triangelclub einen Einsatz beim Musikverein, wie Ansagerin Janina Löffler hervorhob. »Hollywood Milestones« setzte die Filmgeschichte in einem Medley mit zwölf Titelmelodien fort, bei denen Dirigent Johannes Romer wieder mit viel körperlichem Einsatz

deutlich Ansage zu den Wechseln in Tempo, Stimmung und Dramatik machte. Das machte er besonders gerne bei »Watermelon Man«, einer Fusion mit viel Groove von Jazz-Komponist Herbie Hancock.

Das Kontrastprogramm war ein flotter Konzertmarsch in beschwingtem Walzertakt aus der Operette »Die Landstreicher« des Wieners Carl Michael Zierer mit einigen bekannten Zitaten aus Strauß-Melodien. Als Zugabe beruhigte die begeisterten Zuhörer eine melodiose Ballade.

DUNNINGEN

► Der Jahrgang 1939 trifft sich heute um 14 Uhr hinter der Kirche zur Wanderung und anschließender Einkehr in der Vesperstube.
► Die Schul- und Gemeindebücherei hat von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

SEEDORF

► Die Kinderspielgruppe (bis drei Jahre) trifft sich dienstags von 9 bis 10.30 Uhr im Pfarrhaus Seedorf. Neue Kinder mit ihren Müttern/Vätern sind willkommen.
► Die Skigymnastik des Skiclubs beginnt dienstags um 19 Uhr in der Sporthalle.

WIR GRATULIEREN

► DUNNINGEN. Siegfried Hofer, Buchenweg 6, 73 Jahre.
► SEEDORF. Johannes Fischer, Freudenstädter Straße 92, 80 Jahre.

Rund 80 Mitarbeiter absolvieren mehr als 72 000 Hausbesuche

Beliebtes atientenfest der Sozialstation Dunningen gefeiert

Von Josef Reichert

Dunningen. Zum Patientenfest der Sozialstation Dunningen begrüßte Geschäftsführerin Claudia Benner neben Pfarrer Hermann Barth und Bürgermeister Gerhard Winkler nahezu 130 Gäste aus dem gesamten Einzugsgebiet.

Benner sagte zu Beginn der Veranstaltung im Haus am Adlerbrunnen: »Dies freut uns umso mehr, da wir wissen, dass auch ein solcher kleiner Ausflug mit manchen Umständen und körperlichen Beschwerden verbunden ist. Ihnen, werte Angehörige, danken wir jetzt schon, dass sie sich für die Begleitung ihres Angehörigen heute Zeit

genommen haben. Im zu Ende gehenden Jahr haben wir sie eingeladen, um ihnen ein paar schöne Stunden zu bereiten.« Anschließend berichtete Benner kurz über die Arbeit des fast abgelaufenen Jahres. Sie geht davon aus, dass bis Ende 2013 Mitarbeiterinnen bei ungefähr 72 000 Hausbesuchen Patienten versorgt haben. 56 Mitarbeiterinnen seien fest angestellt, und 36 Personen arbeiten ehrenamtlich mit. Nun stellte Claudia Benner die Mitarbeiterinnen vor. Sie ließ die Patienten noch wissen, dass die Tagespflege baulich erweitert wurde, und so können täglich bis zu 15 Personen über Tag versorgt werden.

Abschließend gab sie be-

kannt, dass der MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkasse), die Einrichtung im Sommer überprüft und die Note »sehr gut« vergeben habe.

Nach Kaffee und Kuchen sprachen Bürgermeister Gerhard Winkler und Pfarrer Hermann Barth den Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen ihren Dank für den unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Patienten aus. Winkler ging dabei auf allgemeine Themen ein wie Fertigstellung der Nordumgehung, Gemeinschaftsschule oder Kinderbetreuung ein. Barth ließ in seinen Dankesworten nicht unerwähnt, dass es vornehmlich Bürgermeister Winkler zu verdanken sei,



Gut besucht war das traditionelle Patientenfest der Sozialstation Dunningen. Foto: Reichert

dass hier am Platz wunderbare Einrichtungen entstanden sind. Mit von der Partie waren über den Nachmittag hinweg Karl-Heinz Bantle und Norbert Ernst, die für die musikalische Unterhaltung sorgten. Sehr gelungen war auch der Auftritt einer Alphornbläser-

gruppe aus Villingendorf. Nach einigen Stunden Fröhlichkeit wurde zum Abschluss noch Braten mit Kartoffelsalat gereicht. Bei der großen Zahl von Gästen war es nicht verwunderlich, dass Betreuungs- und Bedienungspersonal alle Hände voll zu tun hatte.